

# Wort zum Montag

---

## Und es wird so sein wie es nie war

Jesus zieht ein in Jerusalem. Ein kleines Rudel erregbarer Menschen hat sich versammelt und steht am Weg. Angeblich mit Zweigen winkend. Weitgehend unbemerkt von der Stadt Jerusalem. Berichte vom vermeintlichen Furor sind Legende. Nichts von dem, was die Leute wünschen, wird eintreten.

Wie wir von Geburt an vom Spalier der Erwartungen gesäumt losgehen. Und kaum etwas davon werden wir erfüllen, auch wenn alle mit Palmzweigen wedeln. Und doch arbeiten wir uns bewußt oder unbewußt, erfolgreich oder verzweifelt an Aufträgen ab, die wir erben: Sei brav. Werde ein guter Vater, eine gute Tochter, eine berühmte Diva, ein Aschenputtel. Werde nicht größer als wir, deine Eltern. Werde größer. Geh deinen Weg, geh unseren Weg. Schäm dich. Schäm dich nicht. Erlöse uns. Mach es besser.

Vorbereiten werden wir an ihnen allen, ein hoppelndes Wesen zwischen den Beinen, das uns trägt. Eine unsichere Mähre. Aber sie führt ans Ziel. An unseres. Sie findet mit uns das Losungswort und den Auftrag, sie erspürt den Weg im Gehen. Darauf ist Verlass, selbst wenn es weh tut. Sie riecht unseren Angstschweiß und die Lust, so kommen wir an, wo wir nie ahnten zu landen. Und es wird so sein wie es nie war. So wird es sein.

Thomas Hirsch-Hüffell

**Bibel: Johannes 12, 12-19**

**Musik:**

**Tochter Zion, eg 13**

**[Spring](#), Four Seasons Recomposed von Max Richter**

**Segen**

Gott segne dich mit Kraft für diese neue Woche. Er schenke dir den Mut, nicht zu viel auf die Erwartungen zu geben, die eigenen nicht und die anderer auch nicht. Er gebe dir zwei ruhige Minuten, mindestens, und erfülle dich mit Zuversicht. Amen.